Deutscher Bundestag **Drucksache 14/6572**

14. Wahlperiode 04. 07. 2001

Bericht

des Haushaltsausschusses (8. Ausschuss) gemäß § 96 der Geschäftsordnung

zu dem Gesetzentwurf der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 14/6160 –

Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Familienförderung

und zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung – Drucksache 14/6411 –

Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Familienförderung

Bericht der Abgeordneten Hans Jochen Henke, Hans Georg Wagner, Oswald Metzger, Jürgen Koppelin und Dr. Uwe-Jens Rössel

Mit den inhaltsgleichen Gesetzentwürfen ist beabsichtigt, eine termingerechte Umsetzung des Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 10. November 1998 für die Neuregelung der steuerlichen Berücksichtigung des zum Kindesexistenzminimum gehörenden Erziehungsbedarfs ab 1. Januar 2002 herbeizuführen und die wirkungsvolle Steuerpolitik der Koalition und der von ihr getragenen Bundesregierung zugunsten von Familien insbesondere mit niedrigem und mittlerem Einkommen konsequent fortzuführen.

Die Gesetzentwürfe sehen im Einzelnen folgende Maßnahmen vor:

- Das Kindergeld für erste und zweite Kinder wird nochmals spürbar um 30 DM angehoben.
- Das allgemeine sächliche Existenzminimum eines Kindes wird den aktuellen Lebensverhältnissen angepasst.
- Der bisherige Betreuungsfreibetrag in Höhe von 3 024 DM wird um eine Erziehungskomponente ergänzt.
- Für Kinder unter 14 Jahren wird außerhalb des Familienleistungsausgleichs ein Abzug für nachgewiesene erwerbsbedingte Kinderbetreuungskosten eingeführt, soweit diese den Betreuungsfreibetrag übersteigen.
- Auch der Ausbildungsbedarf eines Kindes wird künftig im Rahmen des Familienleistungsausgleichs berücksichtigt. In § 32 Abs. 6 EStG ist ein einheitlicher Freibetrag für Betreuung und Erziehung oder Ausbildung vorgesehen. Bei volljährigen Kindern, die sich in Berufsausbildung befinden und auswärtig untergebracht sind, wird darüber hinaus ein Sonderbedarf anerkannt. Zur Abgeltung dieses Sonderbedarfs kann außerhalb des Familienleistungsausgleichs ein Freibetrag in Höhe von 924 Euro abgezogen werden.
- Der Haushaltsfreibetrag wird stufenweise sozialverträglich abgeschmolzen. Der Sonderausgabenabzug von Aufwendungen für hauswirtschaftliche Beschäftigungsverhältnisse wird gestrichen.
- Zum Ausgleich der Belastungen erhalten die Länder ab dem 1. Januar 2002 weitere 0,6 vom Hundert-Punkte des Umsatzsteueraufkommens.

Für die Haushalte der Gebietskörperschaften ergeben sich in den Rechnungsjahren 2002 bis 2006 die nachfolgend dargestellten Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen des Entwurfs eines zweiten Gesetzes zur Familienförderung

(Steuermehr-/-mindereinnahmen (–) in Mio. DM)

lfd. Nr.	Maßnahme	Steuerart/ Gebietskörperschaft	Entstehungsjahr	Rechnungsjahr				
				2002	2003	2004	2005	2006
A.	**Entlastende Maßnahmen**							
1	**§ 32 Abs. 6 EStG** Anhebung des Kinderfreibetrags von 3 564 € auf 3 648 € je Kind in 2002; Betreuungsfreibetrag 1 548 € auch für Kinder über 16 Jahren; Einführung eines Erziehungsfreibetrags von 612 € ab 2002	**Insg.**	**– 1 240**	**– 150**	**– 992**	**– 1 264**	**– 1 270**	**– 1 126**
		ESt	– 990	–	– 792	– 1 014	– 1 020	– 884
		SolZ	– 250	– 150	– 200	– 250	– 250	– 242
		Bund	**– 671**	**– 150**	**– 537**	**– 681**	**– 684**	**– 618**
		ESt	– 421	–	– 337	– 431	– 434	– 376
		SolZ	– 250	– 150	– 200	– 250	– 250	– 242
		Länder						
		ESt	– 421	–	**– 337**	**– 431**	**– 434**	**– 376**
		Gem.						
		ESt	**– 148**	–	**– 118**	**– 152**	**– 152**	**– 132**
2	**§ 33c EStG (neu)** Berücksichtigung nachgewiesener Kinderbetreuungskosten wegen Erwerbstätigkeit Alleinstehender oder beider Ehegatten bis zu 1 500 € pro Kind, soweit die Kinderbetreuungskosten den Betreuungsfreibetrag von 1 548 € übersteigen	**Insg.**	**– 315**	–	**– 250**	**– 315**	**– 315**	**– 300**
		ESt	– 300	–	– 240	– 300	– 300	– 285
		SolZ	– 15	–	– 10	– 15	– 15	– 15
		Bund	**– 143**	–	**– 112**	**– 143**	**– 143**	**– 136**
		ESt	– 128	–	– 102	– 128	– 128	– 121
		SolZ	– 15	–	– 10	– 15	– 15	– 15
		Länder						
		ESt	**– 128**	–	**– 102**	**– 128**	**– 128**	**– 121**
		Gem.						
		ESt	**– 44**	–	**– 36**	**– 44**	**– 44**	**– 43**
3	**§ 66 Abs. 1 EStG** Anhebung des Kindergeldes für das 1. und 2. Kind von 138 € um 16 € auf 154 € monatlich	LSt						
		Insg.	**– 5 950**	**– 5 950**	**– 5 950**	**– 5 950**	**– 5 950**	**– 5 950**
		Bund	**– 2 529**	**– 2 529**	**– 2 529**	**– 2 529**	**– 2 529**	**– 2 529**
		Länder	**– 2 529**	**– 2 529**	**– 2 529**	**– 2 529**	**– 2 529**	**– 2 529**
		Gem.	**– 892**	**– 892**	**– 892**	**– 892**	**– 892**	**– 892**
4	Entlastende Maßnahmen insgesamt	**Insg.**	**– 7 505**	**– 6 100**	**– 7 192**	**– 7 529**	**– 7 535**	**– 7 376**
		Bund	**– 3 343**	**– 2 679**	**– 3 178**	**– 3 353**	**– 3 356**	**– 3 283**
		Länder	**– 3 078**	**– 2 529**	**– 2 968**	**– 3 088**	**– 3 091**	**– 3 026**
		Gem.	**– 1 084**	**– 892**	**– 1 046**	**– 1 088**	**– 1 088**	**– 1 067**

B. Finanzierende Maßnahmen

Nr.	Maßnahme							
5	**§ 10 Abs. 1 Nr. 8 EStG** Streichung der Abzugsfähigkeit der Aufwendungen für hauswirtschaftliche Beschäftigungshilfen	**Insg.**	**+ 95**	**–**	**+ 75**	**+ 95**	**+ 95**	**+ 95**
		ESt	+ 90	–	+ 70	+ 90	+ 90	+ 90
		SolZ	+ 5	–	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5
		Bund	**+ 43**	**–**	**+ 35**	**+ 43**	**+ 43**	**+ 43**
		ESt	+ 38	–	+ 30	+ 38	+ 38	+ 38
		SolZ	+ 5	–	+ 5	+ 5	+ 5	+ 5
		Länder						
		ESt	**+ 38**	**–**	**+ 30**	**+ 38**	**+ 38**	**+ 38**
		Gem.						
		ESt	**+ 14**	**–**	**+ 10**	**+ 14**	**+ 14**	**+ 14**
6	**§ 33a Abs. 2 EStG** Reduzierung der Ausbildungsfreibeträge auf einen Freibetrag in Höhe von 924 € (= 1 800 DM), der der Abgeltung eines Sonderbedarfs für sich in Berufsausbildung befindende, auswärtig untergebrachte, volljährige Kinder dient.	**Insg.**	**+ 950**	**+ 500**	**+ 865**	**+ 960**	**+ 910**	**+ 880**
		LSt	+ 450	+ 475	+ 530	+ 530	+ 480	+ 475
		ESt	+ 450	–	+ 290	+ 380	+ 380	+ 355
		SolZ	+ 50	+ 25	+ 45	+ 50	+ 50	+ 50
		Bund	**+ 432**	**+ 227**	**+ 393**	**+ 437**	**+ 416**	**+ 403**
		LSt	+ 191	+ 202	+ 225	+ 225	+ 204	+ 202
		ESt	+ 191	–	+ 123	+ 162	+ 162	+ 151
		SolZ	+ 50	+ 25	+ 45	+ 50	+ 50	+ 50
		Länder	**+ 382**	**+ 202**	**+ 348**	**+ 387**	**+ 366**	**+ 353**
		LSt	+ 191	+ 202	+ 225	+ 225	+ 204	+ 202
		ESt	+ 191	–	+ 123	+ 162	+ 162	+ 151
		Gem.	**+ 136**	**+ 71**	**+ 124**	**+ 136**	**+ 128**	**+ 124**
		LSt	+ 68	+ 71	+ 80	+ 80	+ 72	+ 71
		ESt	+ 68	–	+ 44	+ 56	+ 56	+ 53
7	**§ 32 Abs. 7 EStG** Abbau des Haushaltsfreibetrags in 3 Stufen von 2 916 € auf 2 340 € in 2002, auf 1 188 € in 2003 und 2004 und 0 € ab 2005; Neufälle ab 2002 0 €.	**Insg.**	**+ 1 815**	**+ 500**	**+ 1 221**	**+ 1 244**	**+ 1 760**	**+ 1 780**
		LSt	+ 1 520	+ 470	+ 1 200	+ 1 270	+ 1 745	+ 1 790
		ESt	+ 200	–	– 44	– 91	– 75	– 105
		SolZ	+ 95	+ 30	+ 65	+ 65	+ 90	+ 95
		Bund	**+ 826**	**+ 230**	**+ 556**	**+ 566**	**+ 800**	**+ 811**
		LSt	+ 646	+ 200	+ 510	+ 540	+ 742	+ 761
		ESt	+ 85	–	– 19	– 39	– 32	– 45
		SolZ	+ 95	+ 30	+ 65	+ 65	+ 90	+ 95
		Länder	**+ 731**	**+ 200**	**+ 491**	**+ 501**	**+ 710**	**+ 716**
		LSt	+ 646	+ 200	+ 510	+ 540	+ 742	+ 761
		ESt	+ 85	–	– 19	– 39	– 32	– 45
		Gem.	**+ 258**	**+ 70**	**+ 174**	**+ 177**	**+ 250**	**+ 253**
		LSt	+ 228	+ 70	+ 180	+ 190	+ 261	+ 268
		ESt	+ 30	–	– 6	– 13	– 11	– 15
8	Finanzierende Maßnahmen insgesamt	**Insg.**	**+ 2 860**	**+ 1 000**	**+ 2 161**	**+ 2 299**	**+ 2 765**	**+ 2 755**
		Bund	**+ 1 301**	**+ 457**	**+ 984**	**+ 1 046**	**+ 1 259**	**+ 1 257**
		Länder	**+ 1 151**	**+ 402**	**+ 869**	**+ 926**	**+ 1 114**	**+ 1 107**
		Gem.	**+ 408**	**+ 141**	**+ 308**	**+ 327**	**+ 392**	**+ 391**

9	Finanzielle Auswirkungen der zweiten Stufe des Familienleistungsausgleichs insgesamt	**Insg.**	**– 4 645**	**– 5 100**	**– 5 031**	**– 5 230**	**– 4 770**	**– 4 621**
		Bund	**– 2 042**	**– 2 222**	**– 2 194**	**– 2 307**	**– 2 097**	**– 2 026**
		Länder	**– 1 927**	**– 2 127**	**– 2 099**	**– 2 162**	**– 1 977**	**– 1 919**
		Gem.	**– 676**	**– 751**	**– 738**	**– 761**	**– 696**	**– 676**
10	Neuverteilung der USt-Anteile zu Gunsten der Länder und zu Lasten des Bundes in Höhe von 0,6 %-Punkten	USt						
		Insg.	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
		Bund	**– 1 608**	**– 1 608**	**– 1 659**	**– 1 712**	**– 1 765**	**– 1 821**
		Länder	**+ 1 608**	**+ 1 608**	**+ 1 659**	**+ 1 712**	**+ 1 765**	**+ 1 821**
11	Finanzielle Auswirkungen der zweiten Stufe des Familienleistungsausgleichs nach Umsatzsteuerausgleich insgesamt	**Insg.**	**– 4 645**	**– 5 100**	**– 5 031**	**– 5 230**	**– 4 770**	**– 4 621**
		Bund	**– 3 650**	**– 3 830**	**– 3 853**	**– 4 019**	**– 3 862**	**– 3 847**
		Länder	**– 319**	**– 519**	**– 440**	**– 450**	**– 212**	**– 98**
		Gem.	**– 676**	**– 751**	**– 738**	**– 761**	**– 696**	**– 676**

Der Haushaltsausschuss hält den Gesetzentwurf mehrheitlich mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen und der Fraktion der PDS gegen die Stimmen der Fraktionen im Übrigen für mit der Haushaltslage des Bundes vereinbar.

Die Finanzplanung des Bundes für die Folgejahre ist entsprechend fortzuschreiben.

Dieser Bericht beruht auf der vom federführenden Finanzausschuss vorgelegten Beschlussempfehlung.

Berlin, den 4. Juli 2001

Der Haushaltsausschuss

Adolf Roth (Gießen)
Vorsitzender

Hans Jochen Henke
Berichterstatter

Hans Georg Wagner
Berichterstatter

Oswald Metzger
Berichterstatter

Jürgen Koppelin
Berichterstatter

Dr. Uwe-Jens Rössel
Berichterstatter

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333